



Gemälde mit Spender: Helmut E. Schmitt, Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser, Christian Specht, Maria Huber, Rainer Dietmann, Dietmar Brixy und Helmut Rolli (v. l.). BILD: TRÖSTER

**Standesamt:** Kunstwerk von Brixy schmückt endgültig Trausaal

## „Gefunden“ nun gespendet

Es hängt schon so lange hier, dass man sich gar nicht mehr vorstellen konnte, dass es wieder verschwindet: das Triptychon des Mannheimer Künstlers Dietmar Brixy mit dem für diesen Raum besonders beziehungsreichen Titel „Gefunden“ zierte schon seit 2008 den Trausaal des Standesamtes im Alten Rathaus am Marktplatz. Doch jetzt gehört es erst offiziell der Stadt – durch das Engagement von drei Spendern.

„Wir wollten, wie eigentlich immer bei unserer Arbeit, etwas für Mannheim und seine Bürger tun – und dieser Raum hatte eine Verschönerung dringend nötig“, begründete Vorstand Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser das Engagement seiner Stiftung. Sie trägt ein Drittel der 27 000 Euro betragenden Gesamtkosten für das riesige Kunstwerk mit den Konturen

zweier Personen, die im mittleren Teil zueinander finden. Jeweils ein weiteres Drittel haben die Wilhelm-Müller-Stiftung sowie die Anwaltskanzlei Rittershaus übernommen.

„Das Trauzimmer hat durch die Kunstwerke eine neue Qualität erhalten, die dem Geschehen hier gerecht wird“, freute sich Erster Bürgermeister Christian Specht über die Spende, zumal Brixy ein engagierter Mannheimer und „eine feste Größe der Kunstszene geworden“ sei. Man habe hier „die Möglichkeit genutzt, Kunst auf breiter Ebene zu präsentieren und in der Gesellschaft zu verankern“. Die Veränderung im Trauzimmer sei „dringend nötig“ gewesen, weil die alten Wandteppiche hier schon seit Jahrzehnten hingen – oft schon bei der Trauung der Eltern der heutigen Brautpaare. *pwr*